

### Das Schloß.

Langgestreckter, zweigeschossiger schlichter Bau älterer Herkunft, der im 18. Jahrhundert ein schweres Mansardendach erhielt und im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts wesentlich umgestaltet wurde, sowohl hinsichtlich des Grundrisses als der Außenarchitektur.

#### Einzelheiten aus älterer Zeit.

Glocke, bez.: *verbum Domini manet in aeternum* A. K. 1589.

Im Turme über der Durchfahrt.

Votivbild, eine Rettung aus Lebensgefahr darstellend. Auf Leinwand, in Oel, 64 cm hoch, 82 cm breit.

Mitten in einer überschwemnten Landschaft ragt aus dem Wasser mit schwimmendem Geäst und dergleichen ein hoher spitzer Felsen. Darauf steht auf einem Bein ein vornehmer Herr in blausamtener Kleidung. Aus dem sich öffnenden bedeckten Himmel langt aus einer Unzahl von Engelsköpfchen eine Hand herab. In niederfallenden Strahlen liest man die Worte: „Herr auf dich baue ich, laß mich nicht zu Schanden werden“ und „Ich habe dich an meiner Hand gehalten und dich gerettet“. Links vom Lande her, wo Frauen und Herren auf den Knien liegend beten und jammern, fahren auf einem Kahn vier Bauern mit Leitern und Brettern zu Hilfe. Am rechten Ufer sieht man dagegen ein Lustlager mit Zelten und einer festlichen Gesellschaft, ballspielende Herren, tanzende Paare, Zecher und Gruppen in lebhafter Unterhaltung, im Sinne Watteaus. Diener schenken Wein aus, einer bläst auf einem Waldhorn. Links unten bez.: C. Speikel pinxit. Um 1750.

Ohne eigentlichen künstlerischen Wert, ist das Bild gleichwohl geschickt und geschmackvoll gemalt.

Sonst finden sich noch im Schlosse weder hinsichtlich des Dargestellten noch des Malers bezeichnete Bildnisse, und zwar zwei Männer- und drei Frauenbildnisse des frühen 18. Jahrhunderts. Diese haben höchstens kulturhistorisches Interesse.

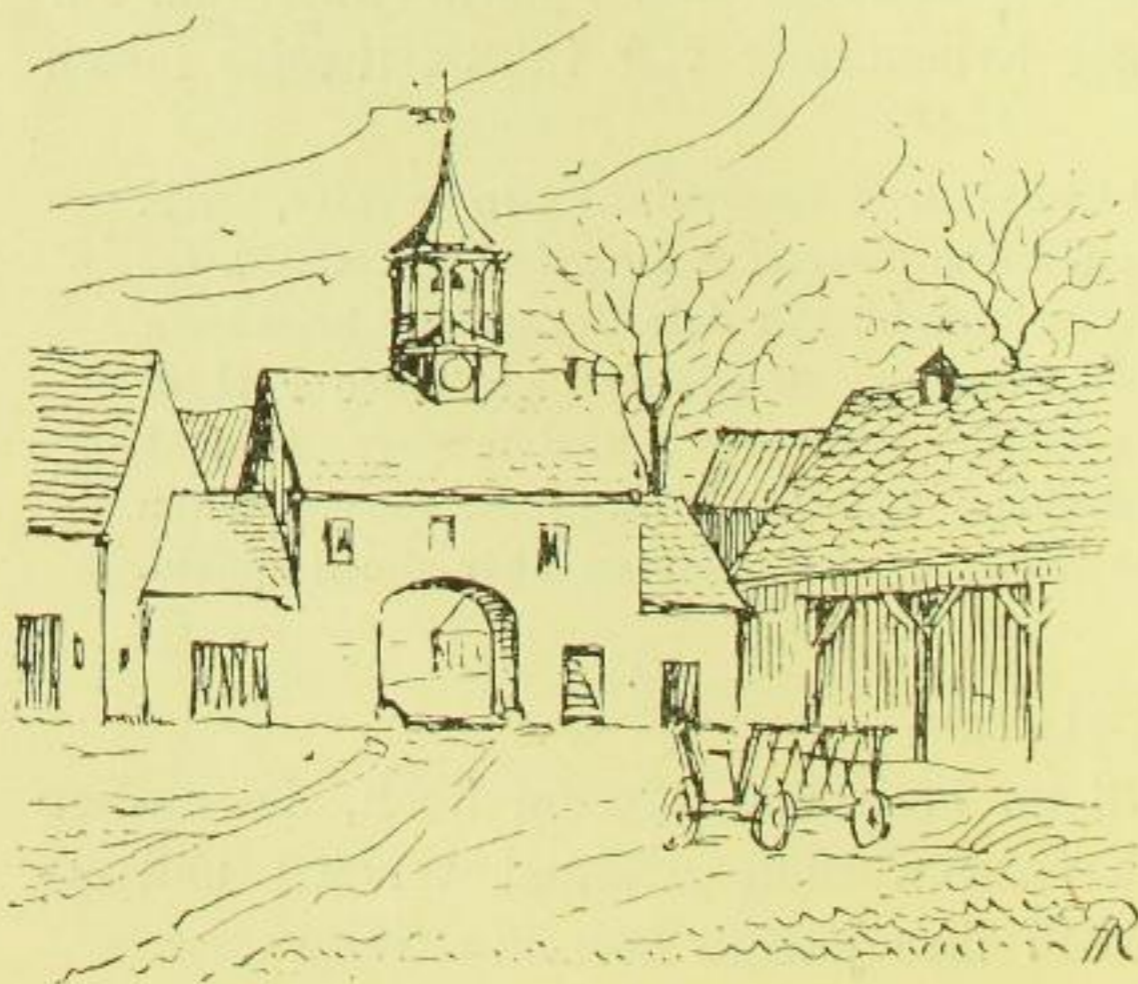


Fig. 254. Sollschwitz, Rittergut, Torhaus.

### Sollschwitz.

Dorf, 10 km westlich von Bautzen.

#### Das Schloß.

Schlichter Bau von 9 Fenstern Front, mit Mittelrisalit von 3 Fenstern; über diesem ein Dachausbau mit Giebel.

Der Hausflur ist durchgeführt. Die dreiarmige Treppe liegt links, die Mitte der Seitenflügel nehmen schmale Gänge ein. Das Erdgeschoss im Kreuzgewölbe überdeckt. Im Obergeschoss einige Stuckdecken in Linien-